

April 2007

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am

24. Mai 2007



Unser Gasthof in Fieberbrunn, in dem wir uns seit fünf Jahren
sehr wohl fühlen und immer wieder gerne hinfahren.



MITGLIED IM VHSV, DSV UND HSB

ski-club hanseaten e.v. seit 1940

Geschäftsstelle:	INGRID MÖLLER	Telefon: 715 47 85 Fax: 715 47 85
1. Vorsitzender:	MARC PAMPUCH	Telefon: 30 98 11 60
2. Vorsitzender:	GEORG WINDISCH	Telefon: 2 20 30 21
Kassenwart:	KLAUS-ONTJE BUSE	Telefon: 44 32 30
Sportwart:	UWE LEHNERT	Telefon: 5 36 34 27
Ansprechpartner für die Jugend:	UWE LEHNERT	Telefon: 5 36 34 27
Festausschuss:	RENATE KIESEWALTER JUTTA SCHMIDT	Telefon: 69 70 51 73 Telefon: 537 33 74
Touristikausschuss:	RENATE KIESEWALTER BARBARA KOSSINNA	Telefon: 69 70 51 73 Telefon: 553 54 98
Homepage:	www.skiclub-hanseaten.de	
E-Mail:	info@skiclub.hanseaten.de	

Trainingszeiten

mittwochs in der Schule Fraenkelstraße 3

18.00 – 19.00 Uhr	Volleyball
19.00 – 19.45 Uhr	Skigymnastik
19.45 – 20.00 Uhr	Fußball

dienstags in der Schule Lerchenfeld 10

20.00 – 22.00 Uhr	Volleyball
-------------------	------------

freitags in der Schule Fraenkelstraße 3

19.00 – 20.15 Uhr	Funktionelle Gymnastik (Kondition/Dehnung/Entspannung)
20.15 – 21.45 Uhr	Inline-Skating

In den Hamburger Schulferien vom 12.07. bis 22.08.07 findet kein Training statt

Termine für das Vereinsjahr 2007/2008

Mai :	24. Mai 2007	Jahreshauptversammlung
Juni	17.Juni 2007	Radtour nach Lüneburg Anmeldeschluss: 08.06.2007
Juli :	06.- 08.07.2007	Kanutour auf der Schwentine Anmeldeschluss 31.05.2007
August :		Radtour oder Wanderung
September :	04.09. - 11.09.2007	Elbe-Radtour Dresden - Prag
Oktober :	05.- 07.10.2007	Radtour in die neuen Bundesländer Caputh bei Potsdam Anmeldung erforderlich
Dezember :	02.12.2007	1. Advent - Adventskaffee

Termine für 2008

Januar :	11.01. - 20.01.2008	Skireise „Vier Berge Ski-Schaukel“ Anmeldung ab sofort
Februar :	nach Schneelage	Ein Wochenende zum Langlauf in den Harz Fahrten mit dem Farmsener TV
März :	07.03. - 16.03.2008	Familien-Skireise nach Fieberbrunn Anmeldung ab sofort

Da einige Aktivitäten nur mit einer Mindestteilnehmerzahl stattfinden können, müsst ihr euch anmelden.

Zu einigen Terminen findet ihr in dem „Skiläufer“ bereits weitere Informationen. Detaillierte Hinweise bekommt ihr in der nächsten Ski-Info. Schaut zwischenzeitlich auf unsere Seiten im Internet, dort sind die aktuellen Nachrichten oft schon zu finden, bevor wir eine Info versenden.

Wir würden uns freuen, wenn wir euer Interesse geweckt haben. Wie immer besteht die Möglichkeit, dass Gäste an diesen Aktivitäten teilnehmen. Die Anmeldetermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

... und eine Bitte

Teilt uns rechtzeitig Änderungen wie Name, Konto, Adresse, Telefonnummer, E-Mail usw. mit, damit uns keine zusätzlichen Kosten entstehen. Danke!

Diesem Skiläufer ist eine aktuelle Mitgliederliste beigelegt, die nur für clubinterne Zwecke zu verwenden ist und nicht weitergegeben werden darf.

Homepage:
e-mail:

www.skiclub-hanseaten.de
info@skiclub.hanseaten.de

ski-club hanseaten e.v.

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 03.12.2006

Tagungsort: Landhaus Fuhlsbüttel
Brombeerweg 1 , 22335 Hamburg

Sitzungsleitung: Margritta Menzzer-Klein

Protokollführung: Ingrid Möller

Beginn: 14.³⁵ Uhr **Ende:** 14.⁴² Uhr

Tagungsordnung:

Punkt 1: Begrüßung und Feststellung der Anwesenden

Frau Margritta Menzzer-Klein eröffnet die Versammlung und begrüßt die erschienenen Mitglieder und Ehrenmitglieder. Sie stellt fest, dass die Einladung schriftlich mit dem Info vom 08.12.2006 ordnungs- und fristgemäß einberufen worden ist. Damit ist diese Versammlung beschlussfähig. Es sind ²⁶ Mitglieder anwesend (2 Vorstandsmitglieder, stimmberechtigte Mitglieder und 1... passives Mitglied)

Punkt 2: Wahl zweier Mitglieder zur Unterzeichnung des Protokolls

Jens Westendorp und Edgar Höcker
.....
werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Punkt 3: Wahl des 1. Vorsitzenden

Der Vorstand schlägt Marc Pampuch vor. Unser Trainer Marc P. Stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge sind Marc Pampuch mit ²² Ja-Stimmen, ¹ Enthaltung und *keine* Gegenstimme gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Hamburg, den 03.12.2006

Ingrid Möller
.....
Protokollunterzeichner

www.skiclub-hanseaten.de
Ingrid Möller, Kollwitzring 36 in 22115 Hamburg
POSTBANK HAMBURG KTO -NR 75 891 208 (RI 7 200 100 20)

Jens Westendorp
.....
Protokollführer
Edgar Höcker
.....
Protokollunterzeichner

EINLADUNG

Zur Jahreshauptversammlung des Ski- Club Hanseaten e.V.

Gemäß § 11 unserer Satzung laden wir hiermit zur ordentlichen Jahreshauptversammlung ein.

***Donnerstag, den 24.05.2007 ab 18.30 Uhr im
„Restaurant Punto Medio „
In der Europa Passage II.OG***

TAGESORDNUNG:

- Punkt 1** Begrüßung und Feststellung der Anwesenden
- Punkt 2** Wahl zweier Mitglieder zur Unterzeichnung des Protokolls
- Punkt 3** Vorstellung und Diskussion über die Tätigkeitsberichte des
1.Vorsitzenden und der Ressortwarte
- Punkt 4** Bericht des Kassenwarts und der Kassenprüfer
- Punkt 5** Genehmigung der Jahresabrechnung 2006/2007 und Entlastung
des Vorstandes
- Punkt 6** Genehmigung des Haushaltsplanes 2007/2008
- Punkt 7** Wahlen
- 7.1. 2.Vorsitzende (r)
 - 7.2. Kassenwart
 - 7.3. Sportwart
 - 7.4. Fachausschüsse
 - 7.5. Jugendwart (Ansprechpartner)
- Punkt 8** Wahl zweier Kassenprüfer
- Punkt 9** Beschlussfassung über vorliegende Anträge
- Punkt 10** Verschiedenes

Anträge müssen spätestens 14 Tage vor der Sitzung in schriftlicher Form in der Geschäftsstelle oder bei einem Vorstandsmitglied eingehen. Dringlichkeitsanträge müssen dem Vorstand vor Beginn der Sitzung in schriftlicher Form vorliegen.

DER VORSTAND

Wichtig: ***Die Versammlung findet nicht wie gewohnt im Ruderclub statt.***

Wir beglückwünschen unsere treuen Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft.

	<u>Eintritt</u>
<u>für 45-jährige</u>	
Georg (Schorsch) Windisch	09.05.1962
<u>für 40-jährige</u>	
Edgar Möller	20.06.1967
Hans Windisch	01.11.1967
Erich Riedewald	05.12.1967
<u>für 35-jährige</u>	
Thomas Struck	01.10.1972
Jürgen Hoffmann	01.12.1972
<u>für 30-jährige</u>	
Rita Voyer	02.05.1977
Wilfried Schneider	19.08.1977
<u>für 25-jährige</u>	
Karin Riedewald	12.05.1982
Ute Kirschstein	01.09.1982
Claudia Krasemann-Witt	01.09.1982
Thomas Schmidt	26.11.1982
<u>für 20-jährige</u>	
Jutta Schmidt	12.11.1987
Stephanie Riedewald	16.12.1987
<u>für 15-jährige</u>	
Angelika Westendorf	16.09.1992

Nun begrüßen wir an dieser Stelle auch unsere neuen Mitglieder:

Isabelle + Nadine Freitag, Sophia Westendorf, Heiner Schneider
und wieder dabei Gerd Löding

Da unser Geschäftsjahr am 1. Mai eines Jahres beginnt und am 30. April des nächsten Jahres endet, haben wir die Jubiläumsaufstellung entsprechend angepasst.

Hamburger Meisterschaften

Ski Alpin und Snowboard 2007

In Unterjoch im Allgäu am 03.02.2007



Einen tollen Einstieg hatten unsere neuen Mitglieder Nadine + Isabelle Freitag.
Jörn Windisch und Gerd Löding verzeichneten ebenfalls gute Ergebnisse.

Nadine ist Hamburger Jugendmeisterin im Riesenslalom

Riesenslalom + Slalom Ski alpin

Schüler weiblich 16/18 Jahre

Nadine siegte im Riesenslalom und im Slalom wurde sie 2.

Schüler , weiblich 14 Jahre
Isabelle belegte den 2. Platz

Riesenslalom Ski alpin

Herren 31

erreichte Jörn den 4. Platz

Riesenslalom Snowboard

Herren 31/41

kam Gerd als 5. ins Ziel

Herzlichen Glückwunsch unseren Siegern

... und was es sonst noch zu berichten gibt

Radwanderung entlang der Elbe von der Mündung bis zur Quelle

Unsere Tour in diesem Jahr führt uns von Dresden nach Prag. Wir fahren mit der Bahn nach Dresden. Dort starten wir mit den Rädern ins Kalk-Sandstein Gebirge, was wunderschöne Aussichtspunkte hat, die wir erklimmen wollen. Weiter geht es über die tschechische Grenze bis nach Prag. Von Prag erfolgt die Rückfahrt am Dienstag nach Hamburg.

Unsere jährliche Fahrt in die „Neuen Bundesländer“

In diesem Jahr soll es nach **Caputh** bei Potsdam gehen. Ob wir wandern oder mit dem Rad fahren, steht noch nicht fest. Das Wochenende ist in der Planung. Als voraussichtlichen Termin haben wir den 05.10.-07.10.2007 eingeplant.

Harzfahrten

Leider kam in diesem Jahr unsererseits wegen mangelndem Interesse keine Harzfahrt zustande.

Wer jedoch fleißig in unsere Homepage schaut oder zum Sport in die Fraenkelstraße kommt, der konnte u.a. hören und lesen, dass die Skiabteilung des Farmsener TV eine Tagestour in den Harz anbot.

Wir werden uns weiterhin künftig mit dem FTV (Skisport Abteilung) kurzschließen, um unseren Mitgliedern eine Teilnahme an den Fahrten zu ermöglichen.

Die Skisportabteilung des Farmsener TV organisiert jedes Jahr Skifahrten. Das Angebot steht auch unseren Mitgliedern zur Verfügung.

Flohmarkt:

Der Verein hat einen PC, der nicht mehr auf dem neuesten Stand ist und von uns nicht mehr genutzt wird. Wer hat Interesse?

PC Power Line Win 98

Tastatur Cherry PS/2 und Maus

Scanner Mustek 60P

An dieser Stelle wollen wir in Zukunft eine solche Rubrik für jeden zur Verfügung stellen. Vielleicht möchte ja jemand seine Ski verkaufen, oder die Kinderski tauschen.

Schickt uns also eure wünsche zur Veröffentlichung, ein drei Zeiler reicht oft schon.

Ihr Lieben



Ihr habt sicherlich schon festgestellt, dass Ihr Eure Trainerin Heike am Freitag in der sportiven Zeit von 19:00 Uhr - 20:15 Uhr nicht mehr so oft zu Gesicht bekommt.

Der Grund bin ich! Ich, das heißt Sylvia Stave, und ich möchte jetzt endlich mal die Gelegenheit nutzen und mich bei Euch allen vorstellen. Ich bin 41 Jahre jung, arbeite in Teilzeit im UKE und habe im Laufe der letzten Jahre versucht, meinen Vorstellungen von gesundem Sport näher zu kommen, indem ich nie aufgehört habe, meine Kenntnisse als abgeschlossen zu sehen. Ich habe angefangen mit der B-Lizens des Fitnesstrainers, weitergemacht mit dem Cardiotrainer, dem Pilates Matwork Trainer und dann den Rückenschultrainer.

Eine meiner Leidenschaften - neben der Freitagsstunde:-) ist das Nordic Walking. Als Ausbilderin des DSV habe ich die Möglichkeit, selber Trainer auszubilden und habe regelmäßig in der Woche Gruppen, mit denen ich walke.

Die erste Stunde mit einigen von Euch bleibt mir sehr in Erinnerung, dachte ich doch, ich treffe auf eine Seniorenruppe, mit denen ich lediglich ein sanftes Funktionstraining absolvieren kann - weit gefehlt!!! Ich traf auf eine Gruppe motivierter, agiler Menschen, die durch die Halle liefen, Spaß hatten und mich ins Schwitzen brachten.

Zum Kurs selber, ich versuche, viele der Sachen, die ich gelernt habe, zu kombinieren und denke, daraus ist inzwischen ein Bauch – Beine – Po – Rücken - Kurs entstanden, gespickt mit ein bisschen Beweglichkeit und Koordination, nicht zu schwer, nicht zu leicht. Der Freitag mit all den Lieben macht mir viel Spaß, alle haben mich herzlich aufgenommen und mir den Einstieg dadurch sehr leicht gemacht, dafür ein DANKE SCHÖN von mir! Ich freue mich sehr, wenn Ihr auch weiterhin zahlreich erscheint, wünsche uns allen ein Jahr mit viel Sonne und Gesundheit,

Eure Sylvia

Fahrrad Tour südlich von Hamburg

In diesem Jahr wird Ruth für uns eine Radtour organisieren.

Wir wollen zu einem Fahrradlotto einladen.

Unsere diesjährige Fahrradtour findet am **17.06.2007** statt.

Der Ausgangspunkt ist die S-Bahnhaltestelle Harburg, wo wir uns um 10.00 Uhr treffen.

Ausgang Neuländer Platz

Es wird eine gemütliche Tour durch die schöne Natur.

Zur Abwechslung werden wir ein Naturlotto für euch vorbereiten. Dem Sieger lockt am Ende ein kleiner Preis. Im Verlauf der Tour wollen wir die ein oder andere Pause einlegen,

jeder Sorge bitte selbst für Getränke und etwas essbarem.

Die Rücktour geht von Lüneburg mit dem Wochenend-Ticket.

Anmeldung bitte bis zum 08.06.2007 bei

Ruth 040 / 50 61 76

Jutta 040 / 53 73 374

Renate 040 / 69 70 51 73

Gäste sind uns wie immer willkommen

Wir freuen uns schon auf euch bis bald.

Nordic - Walking

Wir sind eine ganz kleine Gruppe, die jeden Mittwoch eifrig trainiert. Wer Lust hat mitzumachen, der melde sich bitte bei Renate unter Tel. 69 70 51 73.

Kanutour vom 06. -08. Juli 2007

Auf der Schwentine von Plön nach Kiel (Raisdorf)

„Heiliger Fluss“ wurde die Schwentine von den Slawen genannt. Heute macht sie eher als einer der schönsten Wasserwanderwege des Nordens von sich reden. Auf 55 fahrbaren Kilometern vom Großen Eutiner Sees bis zur Kieler Förde durchfließt sie auf direktem Wege nicht weniger als 17 Seen. Die gesamte Strecke lässt sich gut in vier Tagesetappen aufteilen, sogar in Fahrten gegen den Strom. Wir wollen die Schwentine aber in zwei Tagen erobern, darum lassen wir einen Grossteil der Seen aus und starten am Plöner See. Wie weit wir kommen, liegt am Wetter und unserer Kondition.

In diesem Jahr lassen wir unser Gepäck wieder auf einem Campingplatz, wo wir also zwei Nächte bleiben. So ist das Umsetzen der Boote nicht so aufwendig. Wir haben bereits den Campingplatz reserviert und einige Kanus bestellt.

Wer kein Zelt hat und mit möchte bitte rechtzeitig bei uns Bescheid sagen.

Wer möchte bei jemanden mitfahren oder kann selbst jemanden mitnehmen?

Termin

6. - 08. Juli 2007

Anmeldung

Bis zum 31.05 2007 bei Renate

Anzahlung

25 € bei der Anmeldung

Sparda Bank Hamburg

Konto Nr. 0200 816 731

BLZ 20 69 05 00

Name des Einzahlers und „Kanutour 2007“

Ablauf

- **Freitag**

Anreise am Nachmittag bzw. am Abend. Aufbau der Zelte, geselliges Beisammensein am Lagerfeuer, Verpflegung und Getränke in eigener Regie.

- **Samstag**

Frühstück, Transport der Boote zum Ausgangspunkt, Paddeltour, Picknick, Ankunft auf dem Camping Platz, Grillen.

- **Sonntag**

Frühstück, Paddeltour Richtung Kieler-Förde, Abreise am späten Nachmittag.

Kosten

Preis für zwei Nächte auf dem Campingplatz und zwei Tage im Kanu sowie Verpflegung ohne Getränke
Erwachsene ca. 40 €/ Kinder bis 16 Jahre ca. 35 €

Informationen

Grill am Sonnabend sowie Picknick unterwegs wird organisiert und über eine Umlage abgerechnet. Für Getränke muss jeder selbst sorgen. Bitte an Besteck, Teller, Becher, Wechselwäsche, Sonnen/Regen- u. Mückenschutz, denken. Campingausrüstung, soweit vorhanden, mitbringen (Klapptisch). Wer beherrscht ein Musikinstrument?

Wir sind während eurer Anreise über ☎ 0175 26 42 109 erreichbar.

Auf der Penne mit dem Kanu

Ausschnitte einer Geschichte von Rudi, der vollständige Bericht ist im Internett zu lesen.

Der See liegt ruhig, kein Wind geht. Die Wasserfläche als riesiger Spiegel für den blauen Himmel, den Wolken, den Bergen der Mecklenburger Schweiz und der untergehenden Abendsonne. Aber ich greife ein wenig vor. Vorher war ausladen angesagt, Zelte aufbauen, neue Gesichter besehen, bekannte Gesichter freudig begrüßen.

Eine gute Mischung von ganz jung bis nicht mehr ganz so jung. Wer sich kannte und wer noch kennen gelernt werden musste, ergab der erste Blick. Ach ja. Im Hintergrund lief die Fußballweltmeisterschaft. Spürbar auch im ruhigsten Dorf. Und wir? Zur gemütlichen Runde gehören trinken und essen. Trinken ist relativ einfach. Essen muss organisiert werden. Beschäftigung mit dem Grill und was sonst noch dazu gehört. Renate dirigiert großartig.

Es gelingt uns den Abend fast ungestört und schon mit einem Quäntchen Übermut zu genießen und uns auf die Kanutour einzustimmen. Keiner hatte ein Mückenabwehrmittel mitgebracht, so blieb nur die uralte Methode die summenden Quälgeister mit Qualm und freie Haut einmummeln auf Abstand zu halten. Trotzdem ein schöner Mitsommerabend in der Mecklenburger Schweiz.

Wer mit wem? Wer sitzt mit wem im Boot?



Du und du. Es bilden sich ungewöhnliche oder ungewohnte Duos oder Trios. Wer hat Kanuerfahrung? Wer hat keine? Also mischen sich die Vorgebildeten mit den Ungeübten. Zelte abbauen, Sachen verpacken alles wasserdicht in die Kanus verstauen. Ruth und ich sind nun Mannschaft oder wie oder was für eine Besatzung geworden. Wir sind vom Alter her in dieser Runde nicht zu übertreffen. Unser erstes Tagesziel ist Demmin.

Die Peene ist eine alte

Wasserstraße. Für den Lastenverkehr wird sie kaum noch gebraucht. Reste von alten überwachsenen Anlegern zeugen noch von anderen verkehrsreichen Zeiten. Alle Boote dienen nur noch der Freizeitgestaltung und der Erholung. Mit großem Hallo begrüßen wir das ulkigste Gefährt in dieser Hinsicht.

Die „Biberburg“ ein motorisiertes Floß, eine Trink- und Schlafburg. Wir sind aber noch etwas Besonderes hier in Pensin. Oh doch! Alle unsere Blicke hingen nur an dieser einen Person, die vom Dorf herunter kam und zum Wasser schwebte. Form, Farbe, Figur, Frau, ein Kunstwerk oder Natur? Ihr Auftritt ein die ganz große Ausnahme, ohne Krach und mit ruhigem Paddelschlag bewegen sich nur wenige Leute auf dem Wasser. Wir zählen die Flusskilometer und die Stunden und suchen ein Plätzchen um eine



Picknickpause zu machen. Etwa auf Höhe des Dorfes Upost finden wir einen brauchbaren Rastplatz. Ein Drittel der Strecke ist geschafft. Es melden sich im Körper Muskeln, die man sonst nicht spürt, weil sie im Alltag nie belastet werden. Die Boote werden eins nach dem anderen auf festen Grund gesetzt oder miteinander verbunden und gesichert. Jetzt Beine und Körper strecken, den Durst löschen, essen, Kräfte regenerieren. Herrlich so ein zischender, gluckernder Schluck. Das belebt unsere trockenen Seelen. Dann zieht ein Boot der Luxusklasse mit voller Motorenleistung an uns vorbei. Wir werden vom Rudergänger nicht gesehen oder nicht beachtet. Der volle Wellengang schlägt an Land, drückt die Boote gegeneinander, lässt sie tanzen und ein Kanu gerät unter die Wellen, läuft voll. Erste ungeplante Arbeit. War auch was für starke Jung's, so ein Kanu zu entleeren.

Der Wasserrastplatz wird angekündigt. Ein Nebengloss der Peene, ein Bootshafen. Eine alte Anlage aus alten Zeiten. Einige Steuermanöver noch, anlegen und aussteigen. Oh, oh, der Körper wollte sich erst einmal strecken, sich ausdehnen, sicherlich nicht nur meiner. Dann die Kanus entladen, sie sind ebenfalls an zu Land bringen, Zelte aufbauen.

Personenverteilung neu organisieren, um die Kosten für ein Zelt zu sparen. Renate hat die Organisationsfäden in ihrer Hand. Christian und Uli haben die



Wünschelrute für die Bierquelle in die richtige Richtung gehalten. Im Klubraum können wir die Fußballweltmeisterschaftsspiele sehen. Wir haben wohl müde Brasilianer gesehen. Es fehlt uns nichts. Alle sind glücklich und zufrieden. Ich hoffe doch, dass die Einschätzung stimmt. Irgendwann sind wir in die Zelte zum Schlafen gekrochen.

Peenekanutourtag Nr. 2.

Wieder eine laue Nacht und ein paar Mücken gehabt, aber gut geschlafen. Wer hat in dieser Nacht etwas Schönes geträumt? Das Wachwerden war auch nicht besonders problematisch. Aber die ersten Bewegungen musste ich mir meinem Körper abtrotzen. Der Frühstückskaffee mundet, treibt die Pumpe auf den richtigen Betriebsdruck und los geht's. Die Luft aus den Luftmatratzen drücken, und so weiter und so weiter. Besonders sorgfältig werden die Sitzplätze in den Kanus ausstaffiert. Bequem sitzen erhöht den Tourgenuss. Wir schwimmen aus den Bootshafen, passieren die Stadtkulisse mit den Speichern, ihren Brücken, den Häusern, bis wieder nur die unverbaute Flusslandschaft uns begleitet. Wieder Boote und Schiffe mit ihren Wellen. Manche davon haben wir schon gestern begrüßt. Und dann die Überraschung eine Taube. Sie liegt kraftlos auf dem Wasser. Retten. Nach ein paar vergeblichen Versuchen, gelingt es sie an Bord zu holen. Aber wir sind nach dem ganzen Vogelgrippealarm doch vorsichtig. So richtig wollen wir mit ihr nichts zu tun haben. Die Taube ist beringt, vielleicht nur eine erschöpfte Brieftaube. Wir nehmen sie bis zum nächsten Landgang mit. An einem Wassergrundstück mit Bootssteg legen wir an, machen Pause und legen die Taube auf den Rasen. Sie bewegt sich auch nicht als wir uns wieder mit unseren Kanus entfernen.



Die Peene ist in dem Abschnitt vor Pensin begradigt worden, kanalisiert, ganze Mäanderschleifen sind abgeschnitten, tote Arme, aber nur für den Schiffs- und Bootsverkehr.

R. Megelat

Die Elberadtour von der Mündung bis zur Quelle

Zur III. Etappe starteten wir in Hamburg, um mit dem Zug bis Dresden zu fahren. Damit wir diesmal den Wind im Rücken haben ging's elbabwärts bis nach Schönebeck kurz vor Magdeburg. Die Tour fand im Zeitraum vom 01.09.-09.09.2006 statt.



Wir radelten mal rechts, mal links der Elbe auf guten und weniger guten Radwegen ab und zu querfeldein. Die Gierfähren (Seilfähren) über die Elbe waren jedes Mal eine kleine Attraktion.

Wunderschöne Landschaften und hübsche Dörfer, Orte und Städte mit interessanten Sehenswürdigkeiten und Ausstellungen lernten wir kennen.

Die Quartiere, die Renate + Gundula gebucht hatten, waren so unterschiedlich wie die ganze Elbregion ist. Von sehr schönem Hotelzimmer über gemütliche Gasthöfe bis zum Plattenbau, war alles enthalten. Wir hatten aber immer nette Wirtsleute! Petrus war uns mal wieder wohl gesonnen. Nur einmal öffnete er seine Himmelsschleusen, er wollte sicherlich feststellen, ob auch alle Regenzeug dabei hatten.



Die Reifenpanne, die wohl zu jeder Radtour gehört, sich aber keiner wünscht, hatte Peter getroffen.

In der Abenddämmerung kamen wir in **Radebeul bei Dresden**, unserem 1.Quartier an. Hier blieben wir zwei Nächte.



Die 1. Tagesradtour führte uns zur **Moritzburg**. Ein unbedingtes „Muss“!

Genauso wie eine Nachtfahrt mit dem **Traditionszug**. Die Luft war lau und der offene Tender kam uns gerade recht, doch ein wenig störte uns schon der Ruß, der von oben auf uns hernieder ging. Die zu besichtigende Sternwarte entpuppte sich als Info-Stand mit allerdings sehr guten Fernrohren.

Die nächsten Tage vergingen wie im Flug. **Meißen** mit der Albrechtsburg, dem Dom, der Porzellanmanufaktur, um nur einiges aufzuzählen. Wir nahmen uns für alles Zeit.

Die Stadt **Belgern** hatte eine besondere Attraktion, in dem Park waren lauter „**Rolands**“ aufgestellt.



Und natürlich haben wir uns in **Weßnig** die erste **Deutsche Radwanderkirche** angesehen.



In **Torgau** bestiegen wir den Schlossturm und sahen uns die Fotos der letzten Flutkatastrophe an.

Ein Stadtführer aus Leidenschaft brachte uns die Geschichte seiner Stadt **Wittenberg** und **Luther** näher.

Um das **Welterbe** der **Unesco**, den **Wörlitzpark**, so recht genießen zu können, ließen wir uns über den See mit seinen vielen kleinen Wasserstraßen gondeln.

In **Dessau** das **Bauhaus**. Fantastisch! Auch hier kommt man ohne Führung nicht aus. Als wir dann in Schönebeck in den Zug stiegen hatten wir so viel erlebt und es würde Seiten füllen, alles aufzuzählen. Darum nur dieser kleine Auszug aus einer super gelungenen Radtour mit einer super Truppe. Ich freue mich schon auf die nächste Etappe.

Helga

Skireise der Hanseaten im Januar 2007

zur 4-Berge-Skischaukel von Schladming

Skifahren auf der grünen Wiese ? - Denkste !

„Zum Skifahren?“ „Jetzt? – Auf der grünen Wiese?“ Anders als sonst gibt es zum Abschied in der Firma keinen Neid sondern Hohn und Spott.

Trotzdem treffen sich 11 optimistische Hanseaten am Abend des 12. Januar 2007 am Hauptbahnhof, um die geplante Skireise zum Kollerhof in Aich-Assach bei Schladming an zu treten. Es lockt das Skigebiet der „4-Berge-“ am Dachstein. Im Internet und im Fernsehen sah vor Ort eigentlich alles ganz gut aus. Wir verbringen einen netten, kulinarisch üppigen Abend im Zug, es folgt eine halbwegs ruhige



Nacht und dann am Morgen die Ernüchterung: Kein Schnee in Österreich. Salzburg zieht vorbei –in grün-, es folgt Bischofshofen und auch der Ski-Talort „Altenmarkt“ – immer noch kein Schnee zu sehen. Die Stimmung droht zu kippen. Doch dann unsere Endstation „Schladming“: Ganz oben auf den Bergen gibt es weiße Bänder und man glaubt es kaum, sie ziehen sich bis ins Tal! Alle in den wartenden Kleinbus und das ganze von näherem betrachtet.

Es ändert sich nichts, die Pisten sind bis ins Tal präpariert.

Im Kollerhof angekommen gibt es genau 20, gefühlt 5, Minuten Zeit, bis der Skibus Richtung Talstation „Hauser Kaibling“ abfährt. Also rauf aufs Zimmer, umziehen, nichts Wichtiges vergessen und rein in den Ski-Bus. Immerhin sind wir fünf, die die Ungewissheit bezüglich der Pisten nicht länger ertragen können. Hoch mit der Kabinenbahn, ganz hoch mit dem Sessellift und „Ab die Post“. Es ist hart, in jeder Hinsicht. Die Pisten überzeugen, die Kondition noch nicht.



Nachmittags sind wir fünf kaputt, vor allem aber froh über die guten Bedingungen und fiebern dem nächsten Tag entgegen. Der Abend ist kurz, die Nacht dafür erholsam lang und am nächsten Tag machen sich alle auf zu weiteren Taten. Es kristallisieren sich heraus, „Volker´s Kloppertruppe“ mit Schorsch, Volker, Heike und Andreas und die „Genießer“ mit Monika, Ruth, Renate, Peter, Jürgen, Heiner und Horst. Einfahren heißt es für die „Genießer“, Reiteralp heißt das Ziel für die Klopper. „Da wo das Rennen war“ sagt Schorsch und ist nicht mehr zu halten. Wieder Konditions/Kraftprobleme im Laufe des Tages. Abends tolles Essen,

Klönen, früh ins Bett.

Dritter Tag. Wir sind verabredet mit Ingrid, so heißt „Frau Schladming“ eigentlich. Sie hat drei Freundinnen mitgebracht, zwei Münchnerinnen und eine Einheimische. Es gibt ein Kräftemessen: Wer läuft am besten, am schnellsten? Am Ende wundern sich die Damen darüber, dass auch Hamburger gut Skilaufen können. Von Schorschs Herkunft erzählen wir erst später.



Am Abend des vierten Tages kommen Heiner und Horst mit kaputten Knien zurück. Heiner nach

rasantem Sturz und Horst nach fiesem Drehsturz fast aus dem Stand. Das heißt, am nächsten Tag beide zum Arzt, die Folge: Ende der Skifahrerei für diesen Urlaub. Sehr, sehr schade. Aber beide tragen es tapfer und lassen die Gruppe nicht merken, wie enttäuscht sie sind.

Den 7. Skitag gibt es nicht. Es regnet in Strömen, den ganzen Tag. Wir laufen durch Schladming, ein nettes Städtchen, und stellen fest, alle Anderen tun dasselbe und wollen auch noch zur selben Zeit wie wir zu Mittag essen... Dank Frau Schladming finden wir doch noch eine Nichtraucher-Stube und können gemütlich essen.

A propos, wir sind eine Nichtrauchergruppe, jedenfalls fast, nur Peter muss ab und zu mal raus vor die Tür. Diese Tatsache macht die Abende, die wir nun auch zunehmend mit Spielen verbringen, zu gemütlichen, kompletten Runden.

Eingeleitet werden diese Abende, wie schon erwähnt, durch ein hervorragendes Essen, bestehend aus Salatbuffet, Küchen-Gruß, Vorsuppe und deftigem Hauptgericht, so dass man beim Dessert schon oft zu kämpfen hat.

Bettina und Max, die Wirtsleute, kümmern sich aufopfernd, wir helfen, den Getränke-Umsatz an zu kurbeln. Es gibt eigentlich keinerlei Reibungspunkte, und wenn regelt Renate alles postwendend.

Am Tag nach dem Regen, es ist unser letzter Skitag, sind die Pisten sehr weich und sehr voll. Es ist Samstag und die Wochenendgäste sind da. Wir laufen tapfer, aber einer nach dem anderen fährt ab ins Tal, erstmals mit der Bahn, da die Talabfahrt gesperrt ist.

Volker und Schorsch fahren am längsten – und am Ende natürlich mit Skiern ins Tal.

Dann heißt es Reste packen, Sauna-Duschen, traurig sein und noch einmal auf Kosten des Hauses das Menü genießen (heraus gehandelt von Renate), dann ab in die Bahn, wo wir noch die Reste von der Hinfahrt verspeisen (Wein, Käse, Wurst, nur das Brot ist frisch).

Der Regen am Morgen in Hamburg ist nur halb so unangenehm wie in Schladming – es ist eben doch wieder schön, zu Hause zu sein. Zumindest bis zur Planung der nächsten Skireise – im Januar 2008.

Und morgen bekommen die Kollegen etwas zu hören von wegen „Skifahren auf der grünen Wiese!“

Andreas Stahn



Ski-Gruppenreise Fieberbrunn im März 2007

Geheimnis um Skiferien In Fieberbrunn (Frei nach Enid Blyton)

Es geht los

Schon lange fieberten die Kinder auf den Tag hin, an dem es losgehen sollte. Mit der Bahn in die Skiferien. Das ist ein spannendes Abenteuer. Alles war hoffentlich gepackt und nun sollte es losgehen. „Gibt es denn noch Schnee?“ fragte Dennis*. Dank Internet konnten wir die Antwort finden. Es gab nicht viel Schnee aber es hatte gerade noch mal geschneit. Es sollte also reichen.

Nun war der Tag gekommen und es war herrlich als sich die Kinder im Zug wieder trafen. Marlo, Dennis, Sofia und Katina kannten sich schon vom letzten Jahr. Charlotte war neu dabei. Dann waren da noch die Großen mit Patrick, Ann-Christin und Antonia und natürlich die Erwachsenen.

Die Zugfahrt über Nacht war sehr Aufregend. Es ist so schön, wenn man im Zug schläft und am nächsten Morgen in den Alpen aufwacht. Die Erwachsenen waren noch etwas länger auf und hatten sich viel zu erzählen. Irgendwann aber war Ruhe im Zug.

Die Ankunft

Auch wenn es bei der Ankunft in Fieberbrunn nicht viel Schnee gab war es wieder wunderschön. Unser Gepäck wurde abgeholt und wir gingen den kurzen Weg zu unserem Hotel zu Fuß. Alle freuten sich schon auf das Frühstück, das es wieder zusätzlich am Ankunftstag gab. Der helle Raum war blitzsauber und gemütlich eingerichtet. Eine Frau mit einer großen weißen Schürze erkundigte sich freundlich nach den Wünschen der Kinder. Sie bestellten für jeden ein Ei, dazu Butterbrote und als Nachtisch Beeren mit Schlagsahne.

„Solch ein Essen mag ich lieber als Fleisch“ sagte Charlotte*, als die Frau die glatten warmen Eier brachte. Oh da ist ja Nutella wie herrlich.



Skifahren

Es war herrliches Wetter. Nur am ersten Tag hat es leider geregnet. Sonst hatten wir viel Sonne. Das ließ allerdings auch den Schnee schmelzen. Zweimal hat es dann aber doch wieder geschneit. Somit gab es fast keine Probleme mit dem Schnee.

Skifahren lernen ist eigentlich einfach. Sophia und Katina konnten ja schon Skifahren (die Großen ja sowieso) die anderen haben es aber sehr gut gelernt, auch wenn Dennis krank geworden ist und Fieber hatte.

Der Höhepunkt war natürlich der abschließende Torlauf. Alle Kinder haben es geschafft und waren deshalb auch Sieger. Einige waren Schneller, einige waren langsamer aber gefeiert wurden sie alle.

Die Aufenthalte auf der Hütte und Apres Ski am Freitag war ja eher was für die Erwachsenen aber die Kinder hatten auch viel Spaß zusammen.



Die Verluste

Es gab die natürlichen Verluste (Skiverlust im Tiefschnee) aber auch eine gebrochene Bindung und eine Beschädigung an einer weiteren Bindung. Geheimnisvoll war allerdings das Verschwinden eines (defekten) Skipaars. Ärgerlich waren auch zerkratzte Skier durch wildes Fahren auf nicht gewalzten Wegen. Das Meiste ließ sich jedoch dann doch erklären oder reparieren. Kinder oder Erwachsene wurden nur zeitweise vermisst.

Die Abende

Nach dem Skifahren hatten alle einen Mordshunger, und am Abend gab es immer leckeres Essen. Besonders der Nachtisch war unschlagbar. Die Kinder hatten ihren eigenen Tisch und immer viel Spaß.

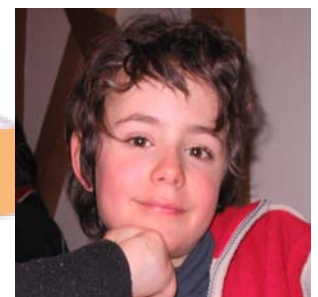
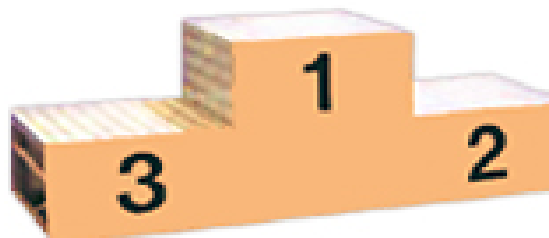
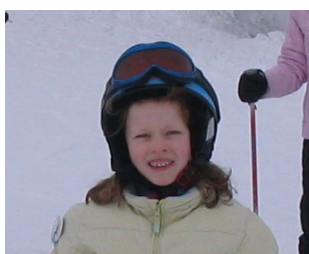


Die Erwachsenen redeten viel und spielten Spiele. Aber alle waren nach so aufregenden Tagen sehr müde. Am letzten Tag könnte jemand (nicht nur am Kindertisch) gesagt haben: „Wir wollen das ganze Leben zusammenbleiben, jeden Tag Skifahren und leckere Sachen essen“*

*Zitate sind frei erfunden

Andreas Brunner

Unsere kleinen Sieger beim Gästerennen in Fieberbrunn 2007



BEITRAGSTABELLE

Beitragsklasse		A	B	C	D	E/G/O	F	S
Jahresbeitrag	€	80,00	60,00	45,00	45,00	0	125,00	60,00
bei Zahlung bis 01.06.	€	60,00	40,00	25,00	25,00	0	105,00	40,00

AUFNAHMEGEBÜHR	=	Euro	12,00
-----------------------	---	------	-------

- A - MITGLIEDER = Normaltarif / Mitglieder über 18 Jahre
- B - MITGLIEDER = Partnertarif (Partner muß A-Mitglied sein)+Volleyball
- C - MITGLIEDER = Jugendliche unter 18 Jahren (Stichtag 01.05.)
- D - MITGLIEDER = Passive und fördernde Mitglieder
- E - MITGLIEDER = Ehrenmitglieder
- F - MITGLIEDER = Familientarif (Ehepaar mit Kinder unter 18 Jahre)
- G - MITGLIEDER = Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr (Stichtag 01.05.)
- O - MITGLIEDER = Mitglieder ohne Beitrag (z.B. Vorstand)
- S - MITGLIEDER = Studenten/Schüler/Auszubildende bis zum vollendeten 27. Lebensjahr (Stichtag 01.05.)

Keine Aufnahmegebühr für Kinder unter 6 Jahren von Mitgliedern !

GESCHÄFTSJAHR = VOM 01.05. - 30.04. DES FOLGEJAHRES. DIE BEITRÄGE SIND AM 01.06. FÄLLIG UND WERDEN JEWEILS IM JUNI ABGEBUCHT.